

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Kilchberg/Zürich, 1955-05-05

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Kilchberg/Zürich,
am 5. Mai, 1955

Lieber Wolfgang R.

Wie gern hätte ich Ihnen ein schlichtes "Ja!" telegraphiert! So einfach, aber, liegt leider die Sache nicht. Zwar haben wir den Eindruck, dass wir mit den Schweizern nicht zum Abschluss gedeihen werden (dies unter uns!). Cunctatoren von Rang, ziehen sie jedwedes Vorgespräch derart in die Länge und Breite, dass des Ganzen kein Absehens ist. Auch besteht Dr. Düby (mehr oder weniger obstinat) auf Lindberg als Regisseur (der als "Verleihname" wenig aussichtsreich scheint) und Richard Schweizer als Autor (der sich vor dem Stoff schier zu Tode Fürchtet). Kurz, - die hiesige "Gloria" wird à la longue wohl ausscheiden.

Doch bleiben die "Film-Aufbau", die "Real" und die "Europa". Letztere, wie Sie natürlich wissen, ein "Verleih", ist, durch die Person eines Dr. Wulf (Götz-Dieter, if you please!), irgendwie mit der "Real" verkettet, und letztere hatte eine Art von Vorkaufsrecht auf den "Krull". Dies "Recht" war von "Real" an "Aufbau" weitergegeben worden, und, wie schon gesagt, haben wir mit Abich von der "Aufbau" über die Möglichkeit gesprochen, den "Krull" gegen den "Zauberberg" auszutauschen.

Am 15. Mai, auf der Fahrt von Weimar nach Lübeck, brühren wir Göttingen, und werden neuerdings mit den "Aufbau"-Leuten Rücksprache nehmen. Mein Eindruck ist, dass die "Europa" noch immer dem "Krull" den Vorzug gibt, und da, - wie Sie wiederum wissen, - die Finanzierung durch den Verleih zum Wichtigsten gehört, könnte das "Zauberberg"-Interesse der "Real" plus "Aufbau" sich zugunsten des "Krull" verflüchtigen. Nach wie vor, freilich, erscheint es mir recht zweifelhaft, ob es verständig wäre, in kurzem Abstand zwei "T.M.-Filme" herauszubringen. Möglich, also, dass wir - auf Grund, nämlich, eines unbefriedigenden "Krull"-treatments, das man uns in Göttingen vorlegt, das "Krull"-Projekt blockieren. In der Folge wäre Ihr Vorschlag vom 27. April, der mir im Prinzip vernünftig scheint, reif zur Verhandlung.

Ich werde Sie alsbald wissen lassen, wie die Dinge stehen. Während, übrigens, die Schweizer "Gloria" von keinerlei "Co-Produktion" hören will, war die "Aufbau" von Anfang an einer solchen Zusammenarbeit durchaus zugeneigt.

Wir werden sehen. - Nein, das mit meines Vaters Besuch in München war eine Fehlmeldung. Aber auch ohne die "Hauptstadt der Bewegung" ist das "itinerary" dicht.

Immer und herzlich Ihre

